

Checkliste – Gestaltung virtueller Präsenzlehre

Grundlegende didaktische Gestaltungsprinzipien

- Dauer ca. 60-90 min, sonst mit ausgedehnten Phasen außerhalb des Webinarraums (Einzel- und Partnerarbeit)
- Kleinschrittig und abwechslungsreich
Die Planung für ein virtuelles Präsenzseminar umfasst bei uns häufig kleine Schritte wie 5 min für eine Aktivität, bevor eine nächste folgt. In der klassischen Präsenz bildet dies dagegen die Ausnahme; hier kann man groß-schrittiger planen.
- Teilnehmende stark zu Aktivität auffordern (siehe Tipps unten)
mindestens alle 5-10 min
- Möglichst viel Abwechslung auf dem Bildschirm (siehe Tipps unten)
- Kamera?
Was die Kamera betrifft, gibt es unterschiedliche Geschmäcker und Meinungen, aber nichts Gesichertes. Manche meinen, dass die Lehrenden die Kamera nicht durchgehend nutzen sollten, weil dies vom Inhalt ablenke. Andere sind der Auffassung, dass die Kamera wichtig sei, um wenigstens etwas Menschliches in den Webinarraum zu holen. Wir vertreten die zweite Meinung, aber aufgrund fehlender gesicherter Erkenntnisse denken wir gleichzeitig, dass hier wohl jeder eine eigene reflektierte Entscheidung treffen muss.

Aktivierungsmöglichkeiten

Mittels plattforminternen Tools (auf den meisten Plattformen verfügbar)

Chat

- Frage stellen und Teilnehmende antworten lassen
- Brainwriting: Assoziieren lassen

Status (nicht auf jeder Plattform)

Teilnehmende auffordern, ihren Status anzuzeigen (z.B. „Daumen hoch“, „Daumen runter“ oder „einverstanden“, „nicht einverstanden“)

Whiteboard

- Brainwriting auf dem Whiteboard
Frage stellen und die Teilnehmenden dazu etwas schreiben lassen
- Ecken-Methode/„Lebendige Statistik“
An verschiedene Stelle auf dem Whiteboard unterschiedliche Antwortmöglichkeiten oder Thesen schreiben und die Teilnehmenden Kreuzchen setzen lassen, welcher Antwort sie zustimmen

- Assoziationsmethode
Verschiedene Bilder auf einem Whiteboard zeigen und die Teilnehmenden bitten eines auszuwählen (Kreuzchen setzen), das im Zusammenhang mit dem vorgegebenen Thema steht; dann kurz Stimmen einsammeln
- ABC-Methode
Das Alphabet oder einfach Buchstaben auf das Whiteboard schreiben und die Teilnehmenden bitten, zu jedem Buchstaben ein Wort zum vorgegebenen Thema zu assoziieren und daneben zu schreiben

Quiz

Hier sind in der Regel offene Fragen und auch Multiple- oder Single-Choice-Fragen möglich, die zur Verständnissicherung eingesetzt werden können.

Mittels plattformunabhängiger Tools

Hier werden Tools aufgelistet, die browserbasiert und kostenlos nutzbar sind. Sollen sie in der virtuellen Präsenzlehre eingesetzt werden, so schreibt man als Lehrperson den Teilnehmenden jeweils den Link zum Tool in den Chat. Die Teilnehmenden können dann in einem neuen Browserfenster selbstständig zu dieser Seite navigieren und Einträge vornehmen. Gleichzeitig oder danach kann man als Lehrperson im Webinarraum den eigenen Bildschirm teilen (Screen-Sharing-Funktion) und so dann die Einträge kommentieren oder sortieren.

Wichtig: Geben Sie den Lernenden Zeit, ihre Einträge vorzunehmen, und seien Sie in dieser Zeit selbst ruhig.

- Learningapps.org
Kostenloses Tool, mit dem man als Lehrperson einfache Zuordnungs-/Sortieraufgaben erstellen kann. Man kann den Teilnehmenden dann den Link zu dieser Aufgabe im Chat zur Verfügung stellen und Zeit geben, die Aufgabe zu bearbeiten. Das Tool erfordert eine Registrierung von Seiten der Lehrperson.
- Zumpad.zum.de
Kostenloses Tool, mit dem ohne Registrierung viele Teilnehmende gleichzeitig an einem Dokument arbeiten können – integrierte Chatfunktion
- Cryptopad.fr
Kostenloses Tool, mit dem viele Teilnehmende an unterschiedlichen Formen von Dokumenten arbeiten können, z.B. Tabelle, Dokument, Präsentation, Canva etc.
- Padlet.com
Kostenloses Tool, Registrierung erforderlich, mit dem viele Teilnehmende gemeinsam eine Pinnwand erstellen können
- Answergarden.ch
Kostenloses Tool, ohne Registrierung nutzbar, mit dem mit den Teilnehmenden eine Wortwolke erstellt werden kann.

Kollaborationsmöglichkeiten

Wenn man längere virtuelle Präsenztermine plant, bei denen auch wirklich fundierter Austausch zwischen den Teilnehmenden angeregt werden soll, dann bietet es sich an, die Teilnehmenden schon VOR dem Termin aufzufordern, sich mit einer Kollegin/einem Kollegen zu verabreden, mit dem/der sie dann in den kollaborativen Phasen telefonieren oder chatten können.

Wichtig ist, die kollaborativen Phasen gut einzuleiten (konkrete Aufgabe!) und eine ganz konkrete Zeit zu vereinbaren, wann man sich wiedertrifft. Diese Zeit kann man aufs Whiteboard im Webinarraum schreiben.

Als Lehrperson sollte man in dieser Zeit im Webinarraum für die Teilnehmenden via Chat oder auch per Mail zur Verfügung stehen – d.h. immer wieder in den Chat im Webinarraum schauen. In dieser Zeit kann man auch selbst mit einzelnen Teilnehmenden telefonieren und chatten, wenn die Teilnehmenden Fragen oder Anliegen haben.

Lassen Sie nach dieser Phase die Teilnehmenden ggf. auch Ergebnisse präsentieren. Auch dies bringt Abwechslung in die virtuelle Präsenz.

Ggf. einsetzbare Tools

- Zumpad.zum.de
Kostenloses Tool, mit dem ohne Registrierung viele Teilnehmende gleichzeitig an einem Dokument arbeiten können – integrierte Chatfunktion
- Cryptopad.fr
Kostenloses Tool, mit dem viele Teilnehmende an unterschiedlichen Formen von Dokumenten arbeiten können, z.B. Tabelle, Dokument, Präsentation, Canva etc.
- Padlet.com
Kostenloses Tool, Registrierung erforderlich, mit dem viele Teilnehmende gemeinsam eine Pinnwand erstellen können

Prinzipien für die Informationsdarbietung

Größere Phasen der Informationsdarbietung/Input sollten nur in Ausnahmefällen oder bei Veranstaltungen vorgesehen werden, die rein in virtueller Präsenz stattfinden.

- Kurz, sonst mit Zwischenaktivierung der Teilnehmenden
max. 10 min am Stück nur präsentieren
- Anschaulich mit Bildern und Abbildungen
- Funktional animiert, weil möglichst viel auf dem Bildschirm passieren sollte
Bitte beachten Sie, dass manche Plattformen keine Animationen in Powerpoint unterstützen, man muss dann die Animation über mehrere Folien simulieren
- Strukturiert, damit nachvollziehbar